

Was ist dran an Weihnachten?

Darum geht's

An Weihnachten feiern wir das größte Geschenk, das der Welt jemals gegeben wurde: Jesus Christus!

Wie wir vorgehen

- Wir werden uns dessen bewusst, was Weihnachten wirklich bedeutet.
- Wir machen eine kleine Weihnachtsfeier, in der der Fokus auf die Bibel gelegt wird.

Was wir vorbereiten

- Es bietet sich an, Leckerer zum Essen mitzunehmen und den Raum mit Kerzen zu dekorieren.
- Vorbereitete Weihnachtskarten (möglichst groß) mit Maria, Josef und dem Jesuskind in der Krippe – verschiedene „Stile“ – von klassisch bis modern
- Vorbereitung: die Karten müssen zuvor in Stücke geschnitten werden (Puzzle). Dabei behält L die Teile mit Jesus – die Krippe ist also immer leer. Das werden die T beim Puzzeln bemerken.
- Aus Zeitschriften ausgeschnittene Personen(gruppen): Kinder, Jugendliche, Eltern, Singles, Alte, Arme, Reiche ...
- Für jeden T einen alten, mit Goldfarbe bemalten Schlüssel (oder mindestens eine gute Attrappe aus Karton).

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreif teilnehmen, dann auch nach der Anregung gearbeitet werden.

<p>1. Einstieg: Puzzle 8'</p> <p>Ihr bekommt nun ein Weihnachtspuzzle und ich bitte euch, das Puzzle richtig zusammenzusetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie findest du die Weihnachtskarte ohne das Jesuskind? ▪ Wird Weihnachten bei dir gefeiert? Wie? ▪ Was gefällt dir, was nicht? ▪ Wie würdest du sonst gerne Weihnachten feiern? 	<p>Die T bekommen das Puzzle (zerschnittene Weihnachtskarten) mit der Aufgabe, sie zusammenzusetzen.</p> <p>Gespräch, Austausch</p>
<p>2. Was geschah in der ersten „Weihnachtsnacht“? 7'</p> <p>Wir lesen Lukas 2,6–7.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Warum wohl hat Gott Jesus nicht als Kind reicher Eltern und unter komfortableren Umständen zur Welt kommen lassen? ▪ Was veränderte sich in dieser Nacht durch die Geburt von Jesus für ... <ul style="list-style-type: none"> ▪ Maria? ▪ Joseph? ▪ die Hirten? ▪ Gott? ▪ die Welt = die Menschen? ▪ dich? 	<p>Bibeltext gemeinsam lesen</p> <p>Gespräch</p>
<p>3. Geschenke 25'</p> <p>Ihr habt in eurem Leben 12, 13, 14 oder 15 Weihnachtsfeste erlebt.</p>	

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p>Ich selbst habe bereits [...] Weihnachtsfeste erlebt. Bei all diesen Festen ist schon ziemlich viel an Geschenken zusammengekommen. Gottes Geschenk an uns Menschen ist Jesus!</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wenn wir das Geschenk Gottes mit etwas Anderem vergleichen wollen, das ebenso viel Wert hat, womit könnten wir es vergleichen? ▪ Welchen „Wert“ hat Gottes Geschenk (= Jesus)? ▪ Was müssten wir schenken oder was müsste uns von jemand anderem geschenkt werden, damit man es mit dem Geschenk Gottes vergleichen könnte? <p>Der Engel sagte den Hirten anlässlich der Geburt von Jesus:</p> <p>„Ich verkünde euch eine Botschaft, die das ganze Volk mit großer Freude erfüllen wird.“(Lukas 2,10)</p> <p>„Auf einmal waren sie [die Hirten] von unzähligen Engeln umgeben, die Gott lobten: „Ehre sei Gott im Himmel! ...“(Lukas 2,13–14)</p> <p>Bereits die Hirten haben „Weihnachten“ gefeiert. Sie haben das Geschenk Gottes gewürdigt. Auch wir wollen jetzt Weihnachten „feiern“ und dadurch Gottes Geschenk an uns würdigen. Diese Würdigung ist ja nicht mit einem bestimmten Datum verbunden. Wir lesen die Weihnachtsgeschichte vor und hören Musik. Wir wollen den wahren Sinn von Weihnachten begreifen: Gottes Geschenk an die Menschen.</p> <p>4. Abschluss: Der goldene Schlüssel 5'</p> <p>Folgende Kurzgeschichte vorlesen: <i>Quelle Der andere Advent, Andere Zeiten e. V., Initiativen zum Kirchenjahr, Jahr 2000/2001, 12.12.</i></p> <p>„Der goldene Schlüssel“ Zur Winterzeit, als tiefer Schnee lag, musste ein armer Junge hinausgehen und Holz auf einem Schlitten holen. Wie er es nun zusammengesucht und aufgeladen hatte, wollte er, weil er so verfroren war, noch nicht nach Hause gehen, sondern erst ein Feuer machen und sich ein bisschen wärmen. Er scharfte den Schnee weg, und wie er so den Erdboden aufräumte, fand er einen kleinen, goldenen Schlüssel. Nun glaubte er, wo der Schlüssel wäre, müsste auch das Schloss dazu sein, grub in der Erde und fand ein eisernes Kästchen. Wenn der Schlüssel nur passt, dachte er, es sind gewiss kostbare Sachen in dem Kästchen. Er suchte, aber es war kein Schlüsselloch da; endlich entdeckte er eines, aber so klein, dass man es kaum sehen konnte. Er probierte, und der Schlüssel passte glücklicherweise, und er öffnete das Kästchen ...“</p> <p>Erzählt die Geschichte zu Ende!</p> <p>Zusammenfassung: Die Geburt von Jesus ist so ein Schatzkästchen. Du musst es selbst öffnen – an Weihnachten und an allen anderen Tagen im Jahr!</p> <p>Deshalb schenke ich jedem Teenager als Erinnerung einen goldenen Schlüssel.</p>	<p>Gespräch</p> <p>Weihnachtsfeier mit Vorlesen, Musik und Knabbern. Genug Zeit dafür lassen!</p> <p>T erzählen die Geschichte zu Ende</p> <p>Schlüssel verschenken</p> <p>Gebet</p>
---	--